

Von Solos, Selbstfindung und Prosecco im Restaurant Sperl



JEFF MANGIONE

FAKTEN
Restaurant Sperl
Angebot
 Traditionelle Wiener Gerichte. Saisonelle Schmanckerln, etwa das Kürbis Cordon bleu oder Eierschwammerlgulasch.
Preise
 Mittelpreisig. Hauptspeisen ab 9,80 Euro. 1/8l Gemischter Satz kommt auf 3,60 Euro; 0,5l Gösser vom Fass 3,90€

TREFFPUNKT WIEN

KURIER-SERIE

VON ANNA-MARIA BAUER UND JEFF MANGIONE (FOTOS)

Wien-Wieden.

Kabarettistin Gabriela Benesch hat das passende Lokal zur späten Stärkung gefunden.

Die Krux bei Abendvorstellungen: Davor bekommt man einfach nichts runter und danach ist der Hunger zwar umso größer, dafür ist in einigen Restaurants die Küche bereits geschlossen.

Natürlich ist es nicht so, dass man deswegen ein Stück absichtlich kürzen würde. Aber da das Restaurant Sperl nur vier Gehminuten vom Theater Akzent entfernt ist, stellt sich diese Frage zum Glück gar nicht. Denn dort geht sich für Gabriela Benesch und Regisseur Erich Furrer nach der Vorstellung auf jeden Fall ein Essen aus.

In den vergangenen drei Jahren ist das Restaurant

Sperl in der Karolinengasse mit seiner gutbürgerlichen Gerichten (besonders zu empfehlen: Backhendl-Salat) und den aufmerksamen Kellnern für Benesch und Furrer zum Stammlokal geworden. Mittlerweile kommen die beiden nicht nur nach Vorstellungen mit Kollegen und Gästen, sondern auch während der Probenzeit oder zur Premierenfeier des neuesten Stückes. Dazu gleich mehr. Doch erst braucht Gabriela Benesch besagten Backhendl-Salat und ein Glas Prosecco.

Vor rund drei Jahren wagte Schauspielerinnen Benesch den Sprung in die Königsdisziplin kabarettistisches Solo. Nach vielen Jahren an der Jo-



Das Comedy-Duo Gabriela Benesch und Erich Furrer



sefstadt, gefolgt von Jahren in der deutschen Comedy-Serie „Bernds Hexe“, wollte Benesch noch einmal etwas ganz Neues ausprobieren. Als sie über das Skript für das Stück „Cavewoman“ stolperte – „In dem es um praktische Tipps zur Pflege und Erhaltung eines beziehungs-tauglichen Partners geht“ – wusste sie, dass sie ihr erstes Soloprojekt entdeckt hatte.

Kurz vor ihrem Auftritt kam doch das große Lampenfieber: „Da stand ich alleine auf einer Bühne in einem Haus mit 450 Plätzen und fragte mich: ‚Was machst du da?‘“, sagt Gabriela Benesch.

Aber Augen zu und durch. Und es ging gut. Heuer darf sie als einzige Frau beim Kaba-

Kabarettstücke

Cavewoman
 17. 10. Krems Kabarettfestival
 23. 10. Theater Akzent
 13. 11. Gloria Theater
 Mehr Info: www.cavewoman.at

Hilfe, wir sind erleuchtet!
 31. 10. Metropoldi
 27. 11. Metropoldi
 28. 11. Theater Akzent
 Mehr Info: www.beneschfurrer.at

rettfestival in Krems auftreten. In dem Schweizer Comedian Erich Furrer fand sie nicht nur den Texter und Regisseur für ihr erstes Stück, sondern auch einen Lebenspartner.

Ab sofort steht Benesch nicht mehr nur alleine auf der Bühne. In dem Comedy-Duo „Hilfe, wir sind erleuchtet!“ gehen die beiden der Frage nach: „Worin liegt die Wahrheit und wer hat sie so gut versteckt?“ Freizeit-Schamanen, Tantra-Spezialisten und Eso-Rapper kommen zu Wort. Den Sinn des Lebens kann man schließlich auf verschiedenen Wegen suchen.

Nur eines ist fix. Kulinarische Stärkung finden Benesch und Furrer in der Karolinengasse 13.

ROMANDEBÜT

Mordalarm in der Wachauer Landidylle

Bernhard Görg. Von der Politik zur Literatur

Eine nackte Frauenleiche, die in entstellter Pose in einer Wachauer Jagdhütte gefunden wird. Ein niederösterreichischer Landeshauptmann, der sich in Dinge einmischt, die ihn eigentlich nichts angehen. Und eine glücklich verheiratete Chefinspektorin, die wieder auf ihre Jugendliebe trifft. Das sind die Zutaten von Bernhard Görgs Romandebüt.

Bei Bernhard Görg denkt man ja eigentlich eher an die Wiener Landespolitik als an Literatur. Tatsächlich hat der Ex-ÖVP-Vizebürgermeister bereits fünf Theaterstücke verfasst. Ab Montag ist der Krimi „Liebe Grüße aus der Wachau“ (edition a, 19,95 Euro) erhältlich, in dem die St. Pöltner Chefinspektorin Doris Lenhart einem Mörder auf der Spur ist, dessen kunsthistorische Hinweise zurück in die Vergangenheit führen.

Mehr Spannung

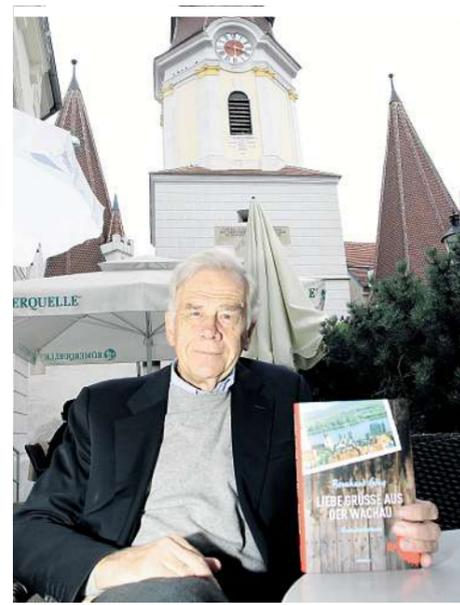
Die Idee zu dem Roman kam Bernhard Görg vergangenen Sommer, als er in kleiner Runde mit Krimi-Enthusiasten zusammensaß und die Unterschiede zwischen österreichischem, englischem und skandinavischem Krimi erörtert wurden. Das Fazit: Österreichische Krimis hätten zwar viel Atmosphäre, dafür fehle es oft an Spannung.

Görg wollte beweisen, dass es auch anders geht.

An diesem Tag wusste er von seinem Krimi bereits drei Eckpunkte: Er sollte in der Wachau spielen, denn dort hat Görg seine Kindheit verbracht; er besuchte das Gymnasium in Krems. Es sollte ein Jaguar E-Type Roadster vorkommen, denn das ist sein Lieblingsauto. Und ein anzügliches lateinisches Zitat sollte eine Rolle spielen, denn das hat ihn seit einem Seminar an der Universität über Kirchenlatein begleitet.

Das Ergebnis, das nun ein Jahr später auf den Markt kommt, ist ein Krimi, der nicht nur viel Wachauer Lokalkolorit zeigt, sondern auch ein treffendes Bild der österreichischen Politik zeichnet. Der niederösterreichische Landeshauptmann Johann Kainz erinnert in seiner Machtfülle im ersten Moment zwar gleich an den amtierenden Landeshauptmann, Görg versichert aber, dass er genauso gut ein anderer Länderchef sein könnte. „Denn“, erklärt Görg „Landeshauptmänner ähneln sich meistens: Sie sind grundsätzlich Schlitzohren und haben oftmals landesfürstliche Attitüden.“ – ANNA-MARIA BAUER

Buchpräsentation Am 28. 9. präsentiert Bernhard Görg sein Buch um 19.30h im Morawa in der Wiener Wollzeile.



GILBERT WEISBERG

Das Steiner Tor ist nicht nur das meist fotografierte Motiv in Krems, es ist auch Schauplatz in Bernhards Görgs erstem Krimi: „Liebe Grüße aus der Wachau“

JETZT NEU

in Ihrer TRAFIK und im BUCHHANDEL um EUR 7,50

Für KURIER CLUB-Mitglieder um nur EUR 5,50 versandkostenfrei

Das neue freizeit-Extra: Trends für Herbst & Winter 2015.

Isabella Klausnitzer stellt Ihnen mehr als nur eine Sammlung der kommenden Kollektionen vor. Erfahren Sie auf 100 Seiten alles über neue Looks, neue Styles, neue Farben, neue Must-haves und extra viel Mode.

KURIER

Infos zu KURIER CLUB-Mitgliedschaft und Bestellung unter: Telefon: 05 9030-777 | Fax: 05 9030-701 | eMail: kurierclub@kurier.at | Internet: www.kurierclub.at